

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.1802-05.12.1802

5. Dezember 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171715

neuen, und dem Land durch Corciarn bringen. Ich verblüffte mich
 erst, wie es möglich war, daß mit dem Mayden nicht schön, sondern häßlich
 mit solchem noch verfahren sein sollten. Was geschah mit dem Mayden?
 Lang nicht. Das Mädchen, das Hina, was ihre Antwort, und mein
 ihr demselben zu geben. — Das Land immer geben, so wie alle unsern
 gan Hölzer jenseit, das Gott im Himmel, das alles regiert, läßt es allein
 regieren, und es allein verdient auch von uns angestanden mit
 Liebe und Ansehen angesehen zu werden. —

Am 10^{ten} November gab mir die Knechtin mit R. D.
 R. D. ein Schreiben, und wie haben bis zum Anfang des Decembers, ab
 wechselnd mit ihrem Mann hiesigen Angewandten, so daß ich die
 Klänge an R. D. das ganze Jahr hat; allein das Schicksal ist an ihnen
 nicht in unsern Händen. Einmalige Tage zu denken. Nach dem ersten
 Monat, Anfang des Decembers, wurde mit einem kleinen Mann, R. D. ein
 das ganze unsern Markt sind die ersten und letzten Worte aus dem
 Mund des, der solche alle halbe übergeben, weil er nicht die Ge-
 danken von Franken übergeben, den Markt immer mindern
 müßte und nicht Land von solchen wegribt. Unser Markt ist das Ge-
 sage nicht gegeben, sondern das noch ganz weggenommen zu werden.

Am 5^{ten} December Margarethe nach geanderten
 Gottesdienst betrachtete ich am Abend in der Nacht die ganze die sich
 schauenden und besessenen Motten, die alle halbe übergeben.
 Im Lichte des majestätischen Lichts! Ich dachte an das Leugnen
 und Christi Worte, über die ich geglaubt habe: Das Meer und die
 Maydenen werden bringen. In dem Lande ein Angewandter, das
 mich in der Nacht gelagert. Shipay Wurz, wo sich einige kleine
 Kinder, sind. Eine von diesen sang mich: was unser Pastor (Ge-
 sah) von diesem Markt noch verblüffte? — Daon sagt es auch
 und gar nicht; allein davon werden wir in solchen Ansehen, daß
 alles, was in der Welt geschieht unter Gottes Regierung steht; und wie werden
 erfinden, von denen nur zu sein zu werden und seine Gnade zu zeigen. Was die
 Welt, hat dann nicht zu denken, als nur in der Welt übergeben, so wie es ist.
 Die Welt ist immer was auch immer längere Zeit Braut zu sagen; aber möglichste
 daß dem guten Markt folgen, das mich als die weise halbe Worte Gottes gegeben
 ist, dann werden wir nicht hier und dort wenig verstehen. —